

DIE UHRMACHERKUNST

(ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST)

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

40. JAHRG.

NUMMER 24.

Halle, den 15. Dezember 1915.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherskunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Gedanken vor Weihnachten. — Das Jahresende und sein rechnerischer Abschluss. — Schlageinrichtung für 24 Stunden-Zifferblätter. — Die ersten Taschenuhren. — Enden Ansprüche wegen unlauteren Wettbewerbes mit dem Tode einer Prozesspartei? — Unlauterer Wettbewerb. — Rechtsfragen. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Ehrentafel für die im Kriege gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen. Den Heldentod fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre erlitt der Kollege Hugo Finke, Uhrmachermeister in Erfurt. — Hermann Saam, Uhrmacher in Themar, erlitt im Alter von 29 Jahren den Heldentod. — Joseph Sydeck aus Tulln bei Wien, zuletzt als Gehilfe bei dem Kollegen Robert Zumkeller in Chemnitz, kam am 20. Oktober ins Feld und starb am 25. Oktober bei Lafrann im Kampfe gegen die Italiener. — Den Heldentod fürs Vaterland erlitt Kollege Karl Max Schamberger aus Sonnefeld. — Den Heldentod fürs Vaterland erlitt Herr Uhrenfabrikant Alfred Wilde aus Villingen, Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern. — Herr Richard Koch, Sohn des Kollegen C. A. Koch in Seehausen, ist am 2. August in der Schlacht von Aprémont sehr schwer verwundet worden. — Herr Bruno Vos, Sohn des Kollegen Fritz Vos in Schüttorf, wird seit dem 24. Februar d. J. vermisst.

Das Eiserner Kreuz und andere Auszeichnungen erhielten: Hugo Thümmel, Leutnant d. L., Sohn des Uhrengrosshändlers Paulus Thümmel in Dresden, erhielt anlässlich der schweren Tage in der Champagne ausser dem Eisernen Kreuz 2. Klasse noch die höchste sächsische Auszeichnung für Tapferkeit, das Ritterkreuz des Militär-St. Heinrichs-Ordens. — Hans Förster, Turmuhrenfabrikant aus Nürnberg, Unteroffizier bei einem Landsturm-Fussartillerie-Bataillon, erhielt das Militär-Verdienstkreuz mit Schwertern. — Das Eiserner Kreuz erhielt Feldtelegraphist Johannes Burose, Uhrmacher in Heide — Wilhelm Böhm, Uhrmacher aus Heppenheim (Hessen), wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz zum Gefreiten ernannt und erhielt die hessische Tapferkeitsmedaille. — Hauptmann Fritz Mauthe, Teilhaber der Uhrenfabrik Friedrich Mauthe in Schwenningen, bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, sowie des Friedrichordens mit Schwertern, wurde mit dem Oldenburgischen Friedrich August-Kreuz 1. und 2. Klasse ausgezeichnet. — Heinrich Lühlsdorf, Sohn des Kollegen A. Lühlsdorf in Dortmund, Telegraphist bei einem Regiment im Osten, erhielt das Eiserner Kreuz. — Bruno

Matthes, Sohn des Uhrmachermeisters F. E. Matthes in Limbach, erhielt die Württembergische Tapferkeitsmedaille. — Richard Bilz, Reservist, Oberjäger bei einem Jägerbataillon im Westen, Sohn des Uhrmachermeisters Heinrich Bilz in Wolkenstein (Sachsen), war im Vorjahre bereits mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden und erhielt jetzt die St. Heinrichs-Medaille in Silber.

Befördert zum Gefreiten wurde Herr Kollege W. Aalberger, bei einer Krafradabteilung dienend.

Postalischer Weihnachtsverkehr. Die Herren Grossisten und Furniturenhändler machen unsere Leser darauf aufmerksam, ihren Bedarf ja sofort zu decken und Paketsendungen als „Eingeschrieben“ zu verlangen. Alle Waren, die nach dem 20. Dezember aufgegeben werden, können, da die Post infolge Personalmangels behindert ist, kaum bis zum Feste noch in den Besitz des Bestellers gelangen.

Unsere Drucksachen: Diplome, Gehilfenzeugnisse, Lehrbriefe, Garantiescheine, Einwickelpapier empfehlen wir allen Verbandsmitgliedern zur Benutzung.

Die Schilder: „Reparaturen werden nur gegen bar abgegeben“, erfreuen sich grosser Beliebtheit; denn es hat sich gezeigt, dass sie ein ausgezeichnetes Mittel bilden, die Kundschaft zur Barzahlung zu erziehen. Die Schilder sind in zwei Grössen vorrätig: Die kleineren 8×32 cm kosten 0,50 Mk. das Stück und die grösseren 13×25 cm kosten 0,60 Mk. das Stück. Dazu kommt noch das Porto. — Es empfiehlt sich, die Schilder gemeinsam durch den Verein oder die Innung zu beziehen. Bestellungen erbitten wir an unsere Geschäftsstelle, Halle a. S., Mühlweg 19.

Gehilfenzeugnisse. Wir machen darauf aufmerksam, dass unsere Gehilfenzeugnisse gegen Erstattung des Portos kostenfrei abgegeben werden. Wir bitten unsere Mitglieder, hiervon Gebrauch zu nehmen.

Garantiescheine erhalten unsere Verbandsmitglieder 100 Stück für 1 Mk. und Porto 20 Pf. — Auch werden die Garantiescheine auf Bestellung mit Firmeneindruck zu erhöhtem Preise geliefert.